

Frankfurt (Oder), 04.01.18

3. Sitzung des AStA der XXVII. Amtsperiode

Zeit: Montag, 09.10.2017, um 18 Uhr (c.t.)

Ort: AStA-Büro, Große Scharrnstraße 17a

Anwesende Referent*innen:	Sebastian, Nico, Georg, Franziska, Mateusz, Malin, Julia
Entschuldigte Referent*innen:	Alexander, Didiane
Unentschuldigte Referent*innen:	-
Gäste:	Marie (StuPa), Thuy Anh (Interstudis), Julian (VCG), Kai (VCG, Rotaract), Sophie (VCG), Dominik (FSR Jura), Monika (FSR Jura), Larissa (FSR WiWi), Bianca (FSR WiWi), Philipp (ELSA), Sophie (Verbündungshaus FForst), Felix (Interessant)

Genehmigte Tagesordnung:

1. Eröffnung

Basti eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr.

1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Mit sechs Referent*innen ist der AStA beschlussfähig.

1.2. Bestimmung einer Protokollführung

Malin führt das Protokoll.

1.3. Abstimmung des Protokolls der vorherigen Sitzung

Es bestehen keine weiteren Anmerkungen. Das Protokoll wird mit 5/0/1 angenommen.

1.4. Beschlusskontrolle

Es ist keine Beschlusskontrolle notwendig.

1.5 Annahme der Tagesordnung

Franzi schlägt vor, dass die Berichtszeit der einzelnen Referate mit anschließender Diskussion auf höchstens 15 Minuten pro Person beschränkt werden soll. Basti merkt an, dass Franzis Vorschlag erst einmal zur Probe für die heutige Sitzung gelten soll. Der Vorschlag wird mit 5/0/1 angenommen.

Julia hat ein paar Tage vor der Sitzung den Wunsch geäußert, der Tagesordnung den Punkt AStA Amtszeitkleidung hinzuzufügen. Basti schlägt vor dieses Thema unter Punkt 8 zu behandeln. Malin möchte unter Punkt 9 über die Fahrradwerkstatt sprechen. Die beiden Tagesordnungspunkte werden mit 6/0/0 angenommen.

2. Fragestunde für Studierende

2.1. Ersti-Fahrt

Dominik und Monika berichten von der Ersti-Fahrt. Es gab auf der Hinfahrt einen Unfall, bei welchem der hintere Bus auf den vorderen Bus aufgefahren ist. Da beide Busse nicht mehr fahrtauglich waren, mussten sich die Studierenden kurzfristig in nahegelegene Restaurants ausweichen. Es wurden zwei Krankenwagen gerufen und ein Rettungshubschrauber. Zwei Personen wurden in das Krankenhaus eingeliefert, zehn Personen wurden untersucht. Von den zwei Personen, die in das Krankenhaus eingeliefert wurden, wurde eine noch am gleichen Tag entlassen, die andere Person erst am gestrigen Tag. Florian wurde als ehemaliger AStA Vorsitzender angerufen und über den Vorfall informiert. Basti möchte mit der Pressestelle sprechen und anmerken, dass künftig jemand aus dem aktuellen Vorstand des AStA über solche Zwischenfälle informiert wird. Der Busfahrer des hinteren Busses behauptet, dass Laub auf dem Boden gelegen habe und er dadurch trotz seines rechtzeitigen Bremsens auf den vorderen Bus aufgefahren sei. Malin fragt nach, ob aufgrund des Sturms am Donnerstag und den damit verbundenen Zugausfällen am Freitag Probleme aufkamen, von Berlin nach Frankfurt (Oder) zu reisen und somit an der Ersti Fahrt teilzunehmen. Dies wird bejaht. Es wird derzeit geprüft, ob zehn Personen, welche dadurch nicht an der Fahrt teilnehmen konnten, ihr Geld zurückerhalten können. Bisher wurde ihnen jedoch noch nichts Konkretes zugesichert. Die eine Person, welche sich bis gestern im Krankenhaus aufhalten musste, soll jedoch ihr Geld zurückerhalten. Dominik fragt, bis wann die Abrechnung beim AStA eingehen soll. Nico antwortet, dass die Abrechnung bis zu acht Wochen nach der Fahrt eingereicht werden soll.

2.2. Ratschlag FSR WiWi

Larissa meldet sich zu Wort. Sie benötigt einen Ratschlag. Derzeit befinden sich vier Leute im FSR WiWi. Zwei davon zeigen kein bis wenig Engagement. Larissa hat mit diesen Personen bereits das Gespräch gesucht, dies blieb bisher jedoch erfolglos. Sie weiß nicht mehr, was sie noch tun soll. Georg schlägt vor die Gremienbescheinigungen der zwei Personen einzubehalten. Larissa äußert daraufhin die Sorge, dass die beiden daraufhin direkt ihr Amt niederlegen. Marie gibt kund, dass ein Mediationsgespräch helfen könnte und Malin für ein solches Gespräch eventuell geeignet wäre. Dominik sagt, dass es beim FSR Jura so geregelt ist, dass man selbst wenn einem die Gremienbescheinigung aufgrund der aktuellen Leistungen entzogen wird, diese durch ein erhöhtes Engagement in der zweiten Hälfte der Amtszeit wiedererlangen kann. Larissa sagt, dass dieses nicht mehr möglich sei, da die Hauptaufgaben im FSR WiWi bereits erledigt sind und daher praktisch gar nicht mehr die Möglichkeit bestehe, ein erhöhtes Engagement zu beweisen. Georg schlägt vor, dass Julia die Gremien darauf hinweisen sollte, dass einem bei einem niedrigen Engagement die Gremienbescheinigung entzogen wird. Nico schlägt vor, dass dieses beispielsweise in der Gremienschulung geschehen könnte. Georg äußert sich außerdem dazu, indem er sagt, dass es aufgrund der wenigen Aufgaben des FSR WiWi in der zweiten Semesterhälfte keinen großen Unterschied macht, ob die beiden Personen weiterhin dabeibleiben oder nicht. Basti stimmt diesem zu und rät noch einmal mit den Beteiligten zu sprechen. Falls keine Besserung eintritt, kann die Gremienbescheinigung entzogen werden. Malin bietet ihre Hilfe im Rahmen eines klärenden Gesprächs als außenstehende und vermittelnde Person an.

3. Projektanträge

3.1. Verbündungshaus FForst Wochenendworkshop

Kurzbeschreibung aus dem Antrag:

Um den Verein und das Hausprojekt aufrecht zu erhalten und weiterzubringen ist ein gemeinsames intensives Wochenende nötig, bei dem alle neuen und alten fforster*innen sich gegenseitig kennenlernen und die Idee des Projektes verstehen können. Eine Auseinandersetzung mit der Frage, in welche Richtung das fforst sich bewegen soll, ist weiterhin sehr wichtig. Wir müssen die Renovierungspläne für die Außenhülle des Hauses (geplant ab 2018) voranbringen. Unser Image-Film ist immer noch in Arbeit und soll auf dem Workshop weiter vorangebracht werden. Um all diese wichtigen Themen effektiv zu bearbeiten, sind zwei intensive Tage ohne Ablenkung in einer anderen Umgebung nötig.

Fragen:

Mateusz fragt, wie hoch der Anteil der Neuansässigen und wie hoch der Anteil der bereits bestehenden Mitglieder ist, die an diesem Wochenende teilnehmen. Sophie antwortet, dass ungefähr sechs bis sieben neue Personen mit dabei sind. Basti schlägt vor, den Antrag auf 425,00 € herabzusetzen und den Antrag an das Studierendenparlament weiterzuleiten.

Beschluss:

Der Antrag von Basti wird mit 6/0/0 angenommen.

3.2. VCG Schulungswochenende**Kurzbeschreibung aus dem Antrag:**

Das Schulungswochenende steht allen Interessent*Innen offen und bietet sowohl Mitgliedern der VCG e.V., als auch Nicht-Mitgliedern die Möglichkeit im Rahmen von Schulungen und Workshops das an der Uni vermittelte Wissen zu vertiefen und anzuwenden. Ebenso werden allgemeine Schulungen zu Softskills (u.a. Präsentationsrhetorik, und Verhandlungstechniken) oder auch zu Projektmanagement, Leadership und dem Umgang mit MS Office, Excel und PowerPoint angeboten. Das SWE soll außerdem den Zusammenhalt und das Engagement der Student*Innen stärken und zur Integration interessierter Student*Innen beitragen.

Fragen:

Es werden keine Fragen gestellt.

Beschluss:

Der Antrag wird mit 6/0/0 angenommen.

3.3. FSR WiWi / Rotaract Ersttütten**Kurzbeschreibung aus dem Antrag:**

Wie in den letzten 2 Jahren schon gestaltet, möchte der FSR WiWi in Zusammenarbeit mit Rotaract für die neuen Erstsemester eine Willkommenstüte, mit kleinen Hilfsmitteln für den Studienstart, vorbereiten.

Fragen:

Basti weist darauf hin, dass beim nächsten Mal auch das AStA Logo auf die Tüten gedruckt werden soll.

Beschluss:

Der Antrag wird mit 6/0/0 angenommen.

3.4. ELSA International Council Meeting

Kurzbeschreibung aus dem Antrag:

Das ICM ist eine vom internationalen Dachverband (ELSA International) organisierte mehrtägige Veranstaltung für die Mitglieder der unterschiedlichen nationalen und lokalen Gruppen. Das ICM ist das höchste Beschlussorgan von ELSA. Innerhalb dieser Woche wird in den Workshops und im Plenum diskutiert und Entscheidungen getroffen. Dieses Treffen findet dieses Mal vom 22.10-29.10.2017 in Sarajewo statt. Teilnehmen werden ca. 400 Jurastudierende aus ganz Europa, wovon ca. 25 Personen aus Deutschland kommen. Während dem Treffen werden Themen besprochen die auf internationaler Ebene dieses Jahr eine Rolle spielen. Änderungen der Satzung, des Beschlussbuches und anderer Regularien erörtert und beschlossen. Daneben gibt es verschiedene Trainings und Workshops in denen die Fähigkeiten der Teilnehmer*Innen geschult werden.

Fragen:

Basti fragt, ob mit noch weiteren Anträgen zu rechnen ist, da dieser Antrag bereits der dritte in nicht unwesentlicher Höhe seiner Art ist. Es wird festgestellt, dass noch ungefähr fünf weitere Anträge dieser Art folgen werden. Basti meint, dass es aus Gründen der Gleichberechtigung bedenklich sei, so viele Fördergelder der Studierendenschaft für immer wiederkehrenden Dachverbandsfahrten einer Initiative auszugeben. Mateusz fragt, ob ein Förderlimit für eine Initiative besteht. Dies wird verneint. Basti rät an darüber nachzudenken, wie in Zukunft mit solchen Fällen umzugehen sei.

Beschluss:

Der Antrag wird mit 5/0/1 angenommen.

3.5. Interstudis National Evening Germany

Kurzbeschreibung aus dem Antrag:

Kultureller Abend mit landestypischem Essen und Vorstellung des jeweiligen Landes.

Fragen:

Es werden keine Fragen gestellt.

Beschluss:

Der Antrag wird mit 6/0/0 angenommen.

3.6. Interstudis Willkommenszeremonie

Kurzbeschreibung aus dem Antrag:

Offizieller Empfang der Gaststudierenden der Europa-Universität Viadrina durch die Universitätsleitung, MitarbeiterInnen der Verwaltung, ProfessorInnen, Abteilung für Internationale Angelegenheiten und mit der Universität verbundenen Einrichtungen.

Fragen:

Basti bittet darum den AStA in Zukunft ebenfalls einzuladen.

Beschluss:

Der Antrag wird mit 6/0/0 angenommen.

4. Bericht des StuPa-Präsidiums

Am 26.09. hat die letzte StuPa Sitzung stattgefunden. Es wurden gestellte Anträge besprochen und angenommen. Malin wurde beauftragt sich mit dem Thema WiFi4EU auseinander zu setzen. Georg beschäftigt sich derzeit mit dem Thema Rückmeldegebühren. Die Klausurtagung, die am übernächsten Wochenende stattfinden soll, wird geplant. Bisher habe fünfzehn Personen zugesagt. Marie bittet darum noch heute oder morgen an der Doodle Umfrage zur Klausurtagung teilzunehmen. Die Schnitzeljagd wird nicht wie geplant am Freitag stattfinden. Stattdessen wird es am Freitagabend ein Kamingsgespräch mit Herrn Prof. Dr. Wöll stattfinden. Das MitOstFestival hat stattgefunden und Marie hat zusammen mit Nico und Malin das AStA Büro geöffnet. Davor hat sie zusammen mit Mateusz die Willkommensrede im Audimax zum Thema „Bring dich ein an der Viadrina“ gehalten. Marie hat sich um die AStA Ausschreibungen gekümmert. Bisher sind zwei Bewerbungen für die Wahlkommission und die Wahlleitung eingegangen, allerdings leider noch keine für die noch zwei freien Referate des AStA. Marie hat einen Beitrag für die AStA Pronto geschrieben und sowohl Art an der Grenze, als auch den FSR Jura besucht. Marie weist darauf hin, dass sie noch ein Schlüsselprotokoll für den Schlüssel des AStA Büros unterschreiben muss. Malin kümmert sich darum. Des Weiteren bittet Marie darum, dass der AStA einen Sitzungsplan aufstellt, damit sich das StuPa und der AStA untereinander absprechen können. Nimmt der AStA dieses Angebot nicht wahr, dann würde zeitnah der Sitzungskalender des StuPa stehen und der AStA müsste sich danach richten.

5. Bericht des AStA Vorstandes

Basti berichtet, dass er zehn Tage im Ausland verbracht und von da aus versucht hat, das Nötigste für den AStA zu regeln. Er entschuldigt sich für all die Dinge, die er in der Zwischenzeit nicht bearbeiten konnte. Basti war zusammen mit Nico bei der Deutschen Kreditbank und hat dort das Konto des AStA aufgelöst. Er weist darauf hin, dass unsere Richtlinie geändert werden müsste, damit Nico solche Angelegenheiten in Zukunft auch alleine vornehmen kann. Die Erstiparty hat am 04.10. im Frosch stattgefunden und war ein voller Erfolg. Für die Semestereröffnungsfeier am 18.10. werden derzeit die Plakate gedruckt. Die Leiter*innen des Froschs unterstützen den AStA vorbildlich. Das Austeilen der Flyer wird zum Beispiel von ihnen übernommen. Wir vom AStA übernehmen den Vorverkauf der Karten am Montag, Dienstag und Mittwoch der nächsten Woche. Die 400 Karten werden in Farbe gedruckt und im Laufe dieser Woche im AStA Büro abgegeben. Zur Semestereröffnungsfeier kommen der AStA und das StuPa plus jeweils eine Begleitperson kostenlos rein. Es wird angeraten eine Namensliste zu erstellen. Da ein Floor im Frosch noch nicht eröffnet werden kann, wird die Party sowohl im Frosch, als auch im Theater des Lachens stattfinden. Die Big Opening Party im Kamea wurde von den Interstudis und nicht vom AStA organisiert. Mateusz schlägt vor, dass Security Personal eingestellt werden sollte und wird die Leiter*innen des Froschs im Rahmen seiner Sprechstunde darauf ansprechen. Basti hat an der Hochschulkonferenz in Potsdam teilgenommen. Der Vertrag zum Semesterticket wird per Post zugeschickt. Alle Gremien haben diesen abgenickt. Am Wochenende findet das Alumni Treffen in unserer Uni statt. Am Freitag findet das Turnier der Toleranz statt. Der AStA wird Tische und Stühle aus dem AStA Büro ausleihen. Die MOZ hat im Rahmen eines Zeitungsartikels veröffentlicht, dass der AStA bereits beschlossen hätte, die Buslinie 983 zu unterstützen. Dies stimmt nicht. Es haben noch keine Diskussionen stattgefunden. Georg hat sich an die Zeitung gewandt und diesen das mitgeteilt. Georg fragt, ob wir uns als AStA dazu positionieren wollen oder ob wir dieses dem StuPa überlassen. Nico sagt, dass wir uns positionieren sollten. Der AStA hält folgende Punkte für sinnvoll:

- Evaluation der Buslinie
- Bewerbung der Förderschaft
- Grenzüberschreitende Straßenbahn

- Taktanpassung
- Anpassung der Strecke bzw. der Haltestellen
- Solidarität mit den polnischen Studierenden

Der Tagesordnungspunkt 7 wurde somit bereits abgearbeitet.

6. Bericht aus den Referaten

6.1 Öffentlichkeitsarbeit und Design

Franzi ist aufgefallen, dass der Flyer „Welche Initiative passt zu mir?“ nicht mehr aktuell ist und angepasst werden muss. Es wird festgestellt, dass Julia dafür zuständig ist. Des Weiteren müssen die Initiativen auf der Website der Uni angepasst werden und es müsste dazu Kontakt mit der Pressestelle aufgenommen werden. Franzi wird die Pressestelle diesbezüglich anschreiben. Franzi hat zu den Ersttütten den oben genannten Flyer und die AStA Pronto beige-steuert. Franzi gibt kund, dass sie sich zukünftig wünscht, dass vier Wochen vor einer Veranstaltung alle Informationen, die die Plakate und Flyer einer Veranstaltung betreffen, bei ihr eingehen. Falls dies zu diesem Zeitpunkt noch nicht möglich ist, wünscht sie sich, dass nach ungefähr drei Wochen die Informationen mit der genauen Zeit und dem Ort bei ihr sind. Zwei Wochen vor der Veranstaltung sollen die Flyer und Plakate in den Druck gegeben werden, damit sie eine Woche vorher fertig sind. Franzi schickt danach eine Bestätigung an uns per Mail. Zehn Tage vor der Veranstaltung müssen alle Informationen bei ihr eingegangen sein, die eine Veröffentlichung bei Facebook betreffen, damit zu diesem Zeitpunkt eine Veranstaltung veröffentlicht werden kann. Franzi hat festgestellt, dass die Post von der Poststelle nicht abgeholt wird. Der AStA einigt sich darauf, dass dies zukünftig im Rahmen der Sprechstunde geschehen soll.

6.2. Internationales

Mateusz erzählt, dass er zusammen mit Marie den Vertrag am 04.10. im Audimax gehalten hat und eine Stadtführung am 20.09. im Rahmen eines internationalen Begegnungsprojekts vorgenommen hat. Zu dem Vortrag hat er ein gutes Feedback erhalten. Da beim MitOstFestival wenige Besucher am polnischen Crashkurs teilgenommen haben und später am Abend die Erstis im Rahmen ihrer Kneipentour in die WG Bar eintrafen, hat Mateusz in seine Präsentation das AStA Logo eingefügt und einen polnischen Crashkurs für die Erstis im Namen des AStA veranstaltet. Ungefähr zwanzig Erstis haben daran teilgenommen und ihren Spaß gehabt. Mateusz ist nun per Mail erreichbar. Er hat einen Zugang zu dem Emailpostfach erhalten. Am Donnerstag trifft er sich mit Bartosz und hofft von diesem noch einige wichtigen Informationen zu seinem Referat zu erhalten. Er hat vor, Kontakt zu den deutsch-polnischen Instituten der Umgebung aufzunehmen und auch auf unserer Facebookseite in Zukunft mehr auf deutsch-polnische Themen aufmerksam zu machen. Mateusz informiert die anderen Referent*innen darüber, dass er vom 13.10. bis zum 21.10. nicht in Frankfurt ist. Georg übernimmt seine Sprechstunde am Dienstag. Zusammen mit Georg möchte Mateusz Kontakt zu dem polnischen AStA aufnehmen. Mateusz berichtet, dass er heute Morgen zusammen mit Malin das Bier für den Initiativenmarkt abgeholt hat.

6.3. Finanzen

Nico hat zusammen mit Marie und Malin das AStA Büro beim MitOstFestival geöffnet. Er hat am Finanzausschuss teilgenommen. Dieser wird morgen noch einmal tagen. Nico hat zusammen mit Basti das Konto bei der Deutschen Kreditbank aufgelöst und Gremienbescheinigungen gedruckt. Der Steuerberater hat derzeit die Unterlagen für den Jahresabschluss dieses Jahr. Ansonsten hat Nico seine üblichen Aufgaben erledigt.

6.4. Verwaltung

Malin berichtet, dass sie die Spinde demnächst neu beschriften will und bittet die anderen Referent*innen darum ihr mitzuteilen, welchen Spint sie aktuell besitzen. Es ist ein Fragebogen von der Stadtverwaltung gekommen, in welchem es um die Abfallvermeidungen bei Veranstaltungen geht. Malin fragt, wer dafür zuständig ist. Basti antwortet, dass dies eigentlich die Aufgabe von dem Referat Kultur sein und er sich dementsprechend erst einmal darum kümmern werde. Malin legt den Fragebogen in Bastis Fach. Malin fragt noch einmal nach, ob jemand Marrys Briefumschlag gesehen hat. Keiner weiß, wo sich dieser Briefumschlag befindet. Alle halten jedoch ihre Augen weiterhin offen. Malin berichtet, dass sie an allen Veranstaltungen vom AStA am 04.10. teilgenommen und bei diesen geholfen hat und dass Frau Dorstenstein aktuell die Klageunterlagen bei sich hat, um zu prüfen, ob der AStA eine Stellungnahme zu einem Schreiben von der Stadtverwaltung abgeben sollte. Malin berichtet, dass sich bisher niemand auf die Aushänge in den Einkaufsmärkten auf die immer noch freie Stelle der Reinigungskraft gemeldet hat. Sie möchte die Stelle noch einmal von Franzı bewerben lassen. Sie selber weiß mittlerweile nicht mehr sicher, ob sie die Stelle übernehmen kann, da sie eventuell Probleme mit der 450€ Grenze bei Krankenversicherung und Kindergeld erhalten könnte. Malin wird sich um Aushänge an der Uni kümmern. Des Weiteren berichtet Malin, dass sie von Reinigungskräften im GD angesprochen wurde, dass eine Platte hinten an den Shop montiert werden sollte, damit keine Möglichkeit besteht, AStA Pullover zu entwenden. Der AStA sieht hier keinen Handlungsbedarf. Malin fragt, ob jemand aus dem AStA beim Tragen der Uniartikel vom GD in das Logenhaus helfen kann, da dort am Wochenende das Alumni Treffen stattfindet. Mateusz erklärt sich hierfür bereit. Malin berichtet, dass vom Studentenwerk aus abrechnungstechnischen Gründen keine Kaffeebecher im Café im Hauptgebäude verkauft werden können. Dies wird sie dem StuPa bei der nächsten Sitzung mitteilen. Wenn man mit dem Kaffeebecher im Café vorbeikommt, dann kann der Kaffee jedoch direkt dort eingefüllt werden und man spart sich die Verpackung. Malin erinnert daran, dass die Zwischenberichte bis zum 31.10.2017 bei ihr eingegangen sein müssen. Während Malin berichtet tritt Julia der Sitzung bei.

6.5. Hochschulpolitik Innen

Julia berichtet, dass der Initiativenmarkt am Mittwoch stattfindet und bereut werden muss. Sie bittet darum, sich in der Doodleliste einzutragen. Der AStA beschließt, die Sprechstunde am Mittwoch auf den Initiativenmarkt zu verlegen. Julia fragt, ob die League of Legends Gruppe auch eine studentische Initiative sei, da diese sich ebenfalls für den Initiativenmarkt angemeldet hätten. Basti sagt dies wird verneint, sofern die Initiative nicht mindestens aus sieben Mitgliedern besteht, eine Satzung hat und eine Vorstand und eine Finanzer*in. Julia solle dies erfragen. Basti merkt an, dass es in Zukunft schön wäre, den Plan digital zu erstellen. Mateusz fragt, wie viele Initiativen sich zum Markt angemeldet haben. Julia antwortet, dass sich alle auf dem Plan befindlichen Initiativen und Gremien, bis auf das StuPa, angemeldet hätten. Marie gibt kund, dass sie es für selbstverständlich gehalten habe, dass das StuPa am Initiativenmarkt teilnimmt. Julia weist darauf hin, dass die Facebook Veranstaltung vom Initiativenmarkt geliked und geteilt werden soll.

6.6. Hochschulpolitik Außen

Georg fragt an, ob das Bier auf dem Initiativenmarkt verteilt werden kann. Der AStA hält dies für eine gute Idee. Mateusz und Georg treffen sich um 9 Uhr vorm Hauptgebäude zum Aufbau. Die Sticker und Plakate, welche Franzı gestaltet hat, werden dann aufgehangen bzw. auf die Bierflaschen geklebt. Georg hat die Falschmeldung bei der MOZ korrigiert. Die MOZ hat ihn gebeten aktuelle Informationen mitzuteilen. Georg sagt er möchte noch einen Text erstellen und diesen von Basti absegnen lassen. Basti hält dieses für keine gute Idee, da die Verhandlungen noch nicht begonnen haben. Konkrete Punkte sollen aktuell noch nicht genannt werden.

6.7. Vorsitz

Basti äußert den Wunsch, dass die Doodle Listen, wenn sie geschickt und gesehen werden, direkt bearbeitet werden, da man dieses ansonsten zu schnell vergisst. Franzi bittet darum, die Liste zukünftig per Mail zu schicken.

7. Finanzierung der Buslinie 983

Der Tagesordnungspunkt 7 wurde bereits in Tagesordnungspunkt 5 besprochen.

8. AStA-Amtszeitkleidung

Franzi und Basti entwickeln gemeinsam ein Design und stellen dieses anschließend zur Abstimmung. Es soll anschließend eine persönliche Preisanfrage bei shirtidee.com erfolgen.

9. Fahrradwerkstatt

Basti erzählt, dass er Philipp das OK gegeben hat, das Repair Café unverzüglich aus den Räumlichkeiten neben dem AStA Büro zu schicken. Des Weiteren berichtet Basti, dass eine hohe Schadstoffbelastung in den Nebenräumen festgestellt wurde und derzeit nicht gewiss ist, ob die Fahrradwerkstatt zeitnah in den vorderen Raum ziehen kann. Es besteht kein Vertrag mit dem Repair Café. Richard muss sich darum kümmern, eine Nachfolger*in und andere Räumlichkeiten zu suchen. Die Fahrradwerkstatt ist derzeit geschlossen. Basti sagt, dass dieses nicht ungewöhnlich für die Wintermonate sei. Wir haben nun Zeit zu überlegen, wie man die Räumlichkeiten nebenan nutzen kann. Eventuell kann das Sportreferat zukünftig diese Aufgabe übernehmen. Basti übernimmt derzeit die Aufgaben aus dem Übergabeprotokoll von Marry und verteilt diese ggf. im AStA.

10. Sonstiges

Nico weist darauf hin, dass wir eine neue Telefonnummer haben und wünscht sich neue Visitenkarten. Franzi hält die Notwendigkeit von Visitenkarten für fraglich. Der AStA einigt sich auf das Entwerfen neuer Visitenkarten. Franzi kümmert sich darum. Basti schickt eine neue Doodle Umfrage für den nächsten Sitzungstermin und bittet darum, sich in diese bis nächste Woche Mittwoch einzutragen. Die Uhrzeit mit 18 Uhr bleibt bestehen.

Die Sitzung wird um 21:40 Uhr geschlossen.

Sebastian Pape
Name, Vorsitzende *r

Malin Twellmann
Name, Protokollant *in